1 *Rudolf II. von Werdenberg-Sargans † 1322.*

2 *Frastanz, Vorarlberg.*

3 *Rudolf von Werdenberg kaufte diesen Hof in der Tat wieder und verkaufte ihn am 9. September 1314 um 80 Mark Silbers an die Johanniter in Feldkirch. Siehe Urkunde n. 13. des Liechtensteinischen Urkundenbuches I/3.*

142. *Feldkirch, 1319 Februar 5.*

Ritter Marquard von Schellenberg bekundet sein Einverständnis, dass Walther der Han, Bürger zu Feldkirch Swenden Gut zu Mauren von Ulrich, seinem alten Amman zu Schellenberg um 9 1/2 Pfund Pfenning gekauft hat.

Ich marquart von schellemberg[1], Ritter tůn kunt mit rehter vergiht offenlich allen die ,a/disen brief sehent, ald hôrent lesen, das der bescheiden man, walther der Han[2] Burger ze ,/ velkilch köft hat im vnd sinen erben, swenden gůt ze Muron, an Eschiner Berge, vmb vlrich /minen alten amman ze schellemberg, das mit im sin rehtiv gemeinde was, vnd hat das köft / vmb zehendhalb phunt phenninge, costentzer můns, das ist min gůt wille, vnd ist besche-/ hen mit miner verhêngde vnd mit minem gůten willen vnd gunst. vnd gib im dar / vber disen brief mit minem insigel besigelten ze einer warheit aller dirre dinge, der ist ze ,/ velkilch geben, an sant agten tage do man von gottes gebürte zalte driuzehenhundert jar ,/ dar nach in dem nůnzehenden jar . . —

Übersetzung

Ich Marquard von Schellenberg, Ritter tue kund mit rechtsgültigem Bekenntnis öffentlich, allen denen, die diesen Brief sehen oder hören lesen, dass der kluge Mann, Walther der Han, Bürger zu Feldkirch, gekauft hat, sich und seinen Erben Schwenden Gut zu Mauren am Eschnerberg, von Ulrich meinem

alten Amman zu Schellenberg, das mit diesem rechtlich sein Gemeinbesitz war, und hat das gekauft um neuneinhalb Pfund Pfennige Konstanzer Münze; das ist mein guter Wille und ist geschehen mit meinem Einverständnis und mit meinem guten Willen und meiner Zustimmung und ich gib ihm darüber diese Urkunde, besiegelt mit meinem Siegel zur Bezeugung der Wahrheit aller dieser Punkte; die ist gegeben zu Feldkirch an St. Agathentag, da man von Gottes Geburt zählte dreizehnhundert Jahre, danach im neunzehnten Jahre.

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck n. 9027. — Pergament 7,2 cm lang × 16,8, links 8,6 cm lang, da ein 13,4 cm langer Streifen rechts unten zur Befestigung des Siegels losgeschnitten und durchgezogen, jedoch abgerissen. Siegel fehlt. — Rückseite: «Maquart (!) von schellenberg» *(14. Jahrh.);* «ain Willbrief ains kaufs p. han» *(16. Jahrh.);* «sunst pth» *(17. Jahrh.).*

Regest: Ritter, Liechtensteinische Urkunden im Landesregierungsarchiv in Innsbruck, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1936, S. 86.

Erwähnt: Büchel, Ergänzungen z. Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1909, S. 30.

a Die als Interpunktion verwendeten kurzen schiefen Striche wurden als Beistriche wiedergegeben.

1 Über Marquard von Schellenberg, den Verkäufer der Herrschaft Schellenberg 1317 vergl. Büchels oben angegebene Abhandlung.

2 Feldkircher Familie mit Besitz in Liechtenstein, daher der Flurname Hahnenbünt in Eschen (Ospelt, Sammlung liechtensteinischer Orts- u. Flurnamen, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1911, S. 51).

143. *Wasserburg, 1320 Mai 25.*

«Eglolf vnd Marquart gebrůder Ritter vnde Pantlyon von Schellemberc»[1] *setzen dem Wernher von Nidegge*[2] *und seinen Erben den Zehent zu Kislegg*[3] *um 40 Mark Silbers, Konstanzer Gewichtes, die sie ihm schuldig sind, zu einem Pfande. Als Bürgen geben sie die Ritter Heinrich von Rötemberg*[4], *Johann von Trauchburg*[5] *und Ulrich von Ramschwag*[6].